

Dr. H. Beumann
Magdeburg
Königstr. 53, Ruf 252887

204

Magdeburg, den 2. September 1942.

Sehr geehrter Herr Professor!

Nachdem sich mein Schicksal nun etwas anders gestaltet hat, als man bei unserer Besprechung in Berlin wissen konnte, möchte ich nicht unterlassen, Sie über meine augenblickliche Lage kurz zu unterrichten.

Ich bin im Anschluß an meinen Urlaub hier ins Lazarett aufgenommen worden und befinde mich bis auf weiteres noch dort. Inzwischen hat mein Feldtruppenteil mich zum zuständigen Ersatztruppenteil versetzt, d.h. zur Fahr-Ers. Abt. 11, Hannover. In der Beurlaubungs-Angelegenheit zum Zwecke der Habilitation müßte man sich jetzt also an den Ers.-Truppenteil oder an das Lazarett, also Res.-Laz.I, Magdeburg, Abt. Herrenkrug, wenden. Sollte sich in der Angelegenheit des Studienurlaubs etwas ergeben, so wäre ich für eine Nachricht sehr dankbar, damit ich versuchen kann, rechtzeitig aus dem Lazarett zu kommen. Umgekehrt werde ich mir erlauben, Sie weiterhin über mein Schicksal zu unterrichten.

Mit bestem Gruß und

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

H. Beumann